

Jahresbericht 2019 von Archäologie Schweiz

Autorin: Dr. Ellen Thiermann, Zentralsekretärin

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Für das Berichtsjahr zu nennen ist zunächst die Referatserie des Netzwerks Archäologie Schweiz «Grenzen in der Archäologie | Frontiere e limiti in archeologia | Frontières et limites en archéologie» vom 27./28.6.2019 in Bellinzona, die der GV der AS voranging. Im Grenzkanton Tessin wurde das Thema der Grenzen in unserem Fach aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Zu «Grenzen in Raum und Zeit» trugen zehn Referierende vor, zu «Grenzen und ihre Erkennbarkeit» fünf Referierende und drei zu «Grenzen in Vermittlung und Zusammenarbeit». Ein öffentlicher Festvortrag zu den neuen Grenzen der Archäologie in der italienischen Schweiz schloss den ersten Abend ab. Insgesamt nahmen rund 80 Personen an der Veranstaltung teil. Die Samstagsexkursion führte zum Castielliere di Tegna mit den Resten einer spätantiken Befestigungsanlage. Bei hochsommerlichen Temperaturen erwanderten die Teilnehmenden den spektakulär gelegenen Ort, der seit der Bronzezeit besiedelt und jüngst vom Ufficio dei beni culturali del Cantone Ticino in Wert gesetzt wurde.

Von besonderer Bedeutung für die Schweizer Archäologie war die 25. Jahrestagung der European Association of Archaeologists (EAA), die vom 4.-7.9.2019 in Bern stattfand. Archäologie Schweiz war einer der lokalen Partner dieser grössten archäologischen Konferenz Europas mit über 1800 Teilnehmenden aus aller Welt. Die Gesellschaft war vor allem an der finanziellen Organisation mitbeteiligt und an der Konferenz selbst mit einem Vortrag von Ellen Thiermann in der Session «Organizing Archaeologists – Archaeological Associations of Europe» sowie einem Informationsstand präsent.

Publikationen

Jahrbuch AS 102, 2019.

Der Band 102 des im Mai 2019 erschienenen «Jahrbuchs Archäologie Schweiz» enthielt vier ausführliche, wissenschaftliche Aufsätze, drei kürzere Mitteilungen sowie die Fundberichte. In den Artikeln wurden unter anderem keltische Bestattungen in Zürich ausgewertet, die pflanzlichen Beigaben in Brandbestattungen der römischen Schweiz analysiert sowie Handwerk im mittelalterlichen Basel untersucht. Die Fundberichte bieten auf über 100 Seiten eine systematische Zusammenfassung nach Epochen der wichtigsten archäologischen Aktivitäten der Kantone im Jahr 2019.

archäologie schweiz (as.) 42, 2019, Hefte 1–4.

Die Zeitschrift as. bot in vier Ausgaben verschiedenste Themen in drei Landessprachen. Zu erwähnen sind Dossiers zu neuzeitlichen Friedhöfen in der Schweiz, zum archäologischen Filmfestival von Nyon und zur EAA-Tagung. Das umfangreichere Sonderheft Nr. 2 «rudis materiae» war in diesem Jahr dem Kanton Tessin gewidmet. Dem reichen archäologischen Erbe der südalpinen, italienischsprachigen Schweiz näherten sich die Beiträge des Heftes über die Rohstoffe und Rohmaterialien, welche für die Vorgeschichte prägend waren, an.

Denise Leesch/Jérôme Bullinger/Werner Müller, Vivre en Suisse il y a 15000 ans. Le Magdalénien. Préhistoire de la Suisse.

Die Publikation ist eines der Resultate eines vom SNF geförderten Agora-Projektes zur Wissenschaftskommunikation. AS gibt dieses als Verlag heraus. Das kleine Buch bietet auf 176 Seiten eine zusammenfassende Darstellung der letzten Phase vor der Sesshaftwerdung des Menschen in der Schweiz. Die Archäologie des Schweizer Magdalénien ist in den letzten Jahrzehnten durch die Auswertung wichtiger Fundstellen v.a. im Kt. Neuchâtel bereichert worden. Das Büchlein präsentiert diese neuen Erkenntnisse in verständlicher Sprache und mit attraktiven Abbildungen. Die deutschsprachige Version ist für 2020 geplant.

Kooperationen und internationale Beziehungen

Die Tagung «Grenzen in der Archäologie» wurde vom «Netzwerk Archäologie Schweiz» (Mitglieder s. Webseite AS) unter Federführung der AS geplant und umgesetzt.

AS-Mitglieder vertraten Gesellschaft an zahlreichen Tagungen, zu erwähnen ist in diesem Jahr in erster Linie die Jahrestagung der EAA in Bern mit einer starken Beteiligung der Schweizer Forschung.

AS ist Mitglied zahlreicher archäologischer und kultureller Vereinigungen im In- und Ausland. Seit 2019 und geplant für die weiteren Jahre ist AS der European Association of Archaeologists (EAA) als erste Institution aus der Schweiz als Corporate Member beigetreten. Es ist AS ein Anliegen, die Vernetzung der Schweizer Archäologie mit dieser auf europäischer Ebene federführenden Gesellschaft nachhaltig zu stärken, sich zusammen mit europäischen Partnern für die Erforschung und den Schutz des archäologischen Erbes zu engagieren und die gesellschaftliche Verantwortung der Archäologie wahrzunehmen.

AS tauscht mit gut 200 in- und ausländischen Institutionen Publikationen.

Öffentlichkeitsarbeit

Politische Arbeit

Die politische Arbeit von AS war 2019 geprägt durch die wichtigen nationalen Themen des VISOS sowie der Kulturbotschaft und der Strategie Baukultur, welche für die Jahre 2021-24 richtungsweisend sein werden. AS hat in Stellungnahmen (s. Website AS) zu diesen und weiteren Themen die Interessen der Archäologie gegenüber der Politik vertreten.

Anlässlich der Eidgenössischen Wahlen am 20.10.2019 hat AS erstmals eine Studie zum Abstimmungsverhalten der Parlamentarier*innen in Kulturerbefragen in Auftrag gegeben und ihre Mitglieder und Interessierte über die Ergebnisse in einem Sondernewsletter informiert.

Digitale Medien

Zurzeit sind vier Fachgesellschaften mit ihren Internetauftritt im Rahmen der AS-Webpage dargestellt, darüber hinaus die Arbeitsplattform «Netzwerk Archäologie Schweiz», die knapp 20 Organisationen umfasst; AS führt hier das Sekretariat. AS informierte ihre Mitglieder und abonnierte Interessierte vier Mal jährlich mit einem kostenlosen elektronischen Newsletter. Er bietet den ca. 1200 Abonnenten aktuelle und fundierte Informationen zu neuen Ergebnissen der archäologischen Forschung, zu Veranstaltungen, Tagungen und Publikationen.

Auf der facebook-Seite der AS, deren Abonnentenzahl 2019 auf 1500 angewachsen ist, informiert AS über ihre eigenen Anlässe und Neuigkeiten (z.B. Publikationen) und multipliziert Informationen anderer Institutionen aus dem Bereich Archäologie und Kulturerbe.

Koordination

Die Geschäftsstelle der „Swiss Coordination Group Palafittes“ ist in den Räumen des AS-Zentralsekretariats domiziliert, die Unternehmungen administrativ an die AS angeschlossen. Sodann führt AS das Sekretariat der „Konferenz Schweizerischer Kantonsarchäologinnen und Kantonsarchäologen (KSKA)“. Schliesslich wird das Portal «ch-antiquitas.ch» von AS administrativ betreut.

Die im Departement der Altertumswissenschaften der Universität Basel domizilierte Bibliothek der AS steht für die öffentliche Nutzung zur Verfügung. Die Archivbestände der AS sind für die Forschung auf Anfrage zugänglich.

Geplante Aktivitäten, Initiativen und Projekte

Für 2020 plant AS verschiedene Massnahmen zur Umsetzung einer neuen Strategie u. a. in den Bereichen Publikationen und Kommunikation. Bereits umgesetzt ist neu ein Jahresprogramm mit ca. einem Dutzend verschiedener Veranstaltungen für unterschiedliche Publika und in nahezu allen Regionen der Schweiz. Eine ab 2020

eingeführte Mitgliederkarte schafft eine grössere Identifikation mit der Gesellschaft und ermöglicht die Teilnahme an Veranstaltungen zu Mitgliederbedingungen.

Geplant ist ein visueller Neuauftritt der Gesellschaft, welcher in einer neuen Website eine erste digitale Umsetzung erfahren soll. Die neue Website soll inhaltlich die strategischen Anpassungen der Gesellschaft widerspiegeln und zu einer dynamischen und partizipativen Informationsplattform ausgebaut werden, die auch digitalen Publikationsformen Raum bieten kann. Der inhaltliche und visuelle Neuauftritt soll im Weiteren auch in anderen Medien der AS umgesetzt werden.

Für 2020 ist mit dem Erscheinen von Band VIII der Abschluss der überaus erfolgreichen Publikationsreihe «Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum Mittelalter» (SPM) geplant.